

7. N. 68537

Wien, 26/3 1925

Euer Wolgebauer!

Meinem verbindlichen Dank
für das süßste Brief. Wenn der
Zufall esfallender sein mit dem Briefe,
so drückt und freudigste mit über-
ausbedeutender Versicherung, daß es
fast sicher Natur ist, so sehr bedauernd
wieder, so sehr ein gutes, süßste Brief
für meine Bibliothek und zumutend,
und mir das Wichtigste ist, ist sehr
wäre ich wieder einen, oder meinen
gute Notizen für die Kraina, oder
möglichweise per für die Kraina; -

nicht für Vortrag — also für den
„Aufsatz“ gerade genug.

Man ist mir ^{danke} sehr dankbar, die, sehr
großherzige Gabe ^{der} Götter zu einem ^{meiner}
Vortrag, ^{aber} nicht einzuladen, so ^{schon}
ist die auf den ^{ersten} ^{Tag} in der
Wiener ^{Provinz}, am 1. April d. J.
im 12. 8 Uhr ^{abends} ⁱⁿ ^{unserem}
Saal ^{abgehalten}. ^{Es} ^{trug} ^{sich}
unser ^{Abend} „Wiener ^{Freiwissenschaften}“
vor, ^{und} ^{hofft} ^{ich}, ^{dass} ^{ein} ^{gutes}
Wirkung ^{erzielen} ^{wirden}. —

Es ^{wird} ^{mir} ^{sehr} ^{gefallen},
wenn ^{ich} ^{die} ^{Wort}, ^{es} ^{ist} ^{der} ^{Tag},
Samstag, ^{bezugnehmend} ^{habe}. —



~~der~~ ~~meinem~~ ~~noch~~ ~~welchen~~ ~~noch~~
für Ihre lieben, ~~meiner~~ ~~Freundin~~,
grüßen ich mit herzlichem

Keben Arany

Wien, VII. Kaiserstrasse 60

Telefon: 37890.

